

Umsetzungshinweise zur Differenzierungsstunde im Fach Deutsch

Rahmenbedingungen (vgl. KMS vom 22.06.2023, AZ V-BS5400.16/94/1)

- Die Differenzierungsstunde findet **einstündig** in der **Jahrgangsstufe 13** statt (in der Regel kursübergreifend).
- Die Umsetzung kann als wöchentliche Einzelstunde, als **14tägige Doppelstunde** oder auch im **Blockunterricht** erfolgen, sofern dieser über einen längeren Zeitraum verteilt angeboten wird, der den kontinuierlichen Kompetenzaufbau gewährleistet. Die beiden letztgenannten Varianten werden empfohlen.
- Für das Fach Deutsch wird **nachdrücklich empfohlen**, die Differenzierungsstunde in **13/1 und 13/2** anzubieten. Nicht empfohlen werden ausschließlich Blockveranstaltungen in den letzten Wochen vor der Abiturprüfung aufgrund der Notwendigkeit eines kontinuierlichen Kompetenzaufbaus insbesondere bei leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern.
- Das Angebot richtet sich in erster Linie an **schwächere Schülerinnen und Schüler** und dient der **Wiederholung und individuellen Förderung**. Die Ausrichtung des Kurses kann sich also dezidiert an dem entsprechenden Niveau und der Entwicklung von grundlegenden Fähigkeiten und Kompetenzen ausrichten.
- Die Differenzierungsstunde dient dem **Wiederholen und Üben**, d. h.
 - es wird kein neues Wissen vermittelt,
 - der Schwerpunkt des Unterrichts liegt auf der Schülertätigkeit und
 - den Schülerinnen und Schülern werden hinreichend Übungsmöglichkeiten eingeräumt.
- Die **Differenzierung** ist ein zentraler Aspekt in der Unterrichtsgestaltung.
- Bei der Einrichtung mehrerer Kurse zur Differenzierungsstunde können auch Kurse zu unterschiedlichen Leistungsstärken eingerichtet werden. Der Fokus soll aber auf der Einrichtung von Kursen für schwächere Schülerinnen und Schüler liegen.

Konzeptionelle Überlegungen

Perspektive der Schülerinnen und Schüler

- Typische Gründe für die Kurswahl: Übungen/Kompetenzaufbau für **Schulaufgaben** in Q13, Förderung leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler vor dem Hintergrund der Abiturprüfung (schriftliche Prüfung/Kolloquiumsprüfung) im Fach Deutsch
- Wichtig: Die Schülerinnen und Schüler sollen ihren **Übungsbedarf** so konkret wie möglich benennen und einbringen können. Die **Wünsche/Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler sollen in die Planungen aufgenommen** werden und der **Unterricht konkret darauf ausgerichtet** werden.

Perspektive der Lehrkraft

- Aufgrund der zu erwartenden Heterogenität der Kurszusammensetzung sind **Absprachen mit den Kursleitungen** zwingend notwendig. Es wird darüber hinaus empfohlen, dass die Kursleitungen ihre Sequenzplanung(en) mit Blick auf die Schreibformate aufeinander abstimmen.

Wichtig:

- Obwohl das Schreibtraining ein wesentlicher Bestandteil des Kurses sein kann, ist bei der Gestaltung des Kurses zu berücksichtigen, dass der Kurs nur einstündig ist.
- Die Korrekturarbeit sollte dem Umfang eines einstündigen Faches der Oberstufe entsprechen, Im Sinne der Differenzierung soll es hier vor allem um individuelle Übungsmöglichkeiten gehen. In der Differenzierungsstunde werden keine Leistungsnachweise erhoben. Die somit „freie“ Korrekturzeit soll auf das Feedback zu diesen individuellen Übungen verwendet werden.

Einige Anregungen für zielführendes Korrigieren in der Differenzierungsstunde:

- **Exemplarische Korrektur:** Es wird nur ein Teil (z. B. eine halbe Seite) durch die Lehrkraft korrigiert, der Rest wird als Auftrag nach diesem Muster an die Schülerin bzw. den Schüler gegeben.
- **Selektive Korrektur:** Es wird nur der zuvor besprochene Übungsschwerpunkt korrigiert (z. B. Ausrichtung der Interpretation an der Deutungshypothese; Zitiertechnik; Satzbau; ...).
- **Schülerkorrektur:** Wechselseitige Korrekturen und Übungen zum Überarbeiten von Texten durch die Schülerinnen und Schüler, ggf. nach exemplarischer Korrektur im Plenum

Hinweise für die Arbeit zu den Schreibformaten (Schulaufgaben, schriftliches Abitur)

Insbesondere werden folgende **Lehrplanaspekte aus 12/13** für die Differenzierungsstunde empfohlen:

- Die Schreib- bzw. Abiturformate (Interpretation eines literarischen Textes, Materialgestütztes Informieren, Analyse eines pragmatischen Textes, Textbezogenes bzw. Materialgestütztes Argumentieren, ggf. auch in Kombinationen) (LB 3.2)
- Interpretation literarischer Texte (LB 2.2), Analyse pragmatischer Texte (LB 2.3), Argumentieren (LB 1.3 / 3.2); ggf. auch Teilbereiche/Schwerpunkte
- Deutungshypothese bzw. Verstehensentwurf (LB 2.1, LB 3.2)
- Texte planen und strukturieren (LB 3.1 / 3.2)
- Texte überarbeiten (LB 3.3)
- Verbessern von Stil, Ausdrucksvermögen, Syntax und Orthografie (LB 3.1 / 4.2 / 4.3)

Umsetzungshinweise zur Arbeit für das Kolloquium

Insbesondere werden folgende **Lehrplanaspekte aus 12/13** für die Differenzierungsstunde empfohlen:

- Interpretation literarischer Texte (LB 2.2), Analyse pragmatischer Texte (LB 2.3), Argumentieren (LB 1.3 / 3.2)
- Deutungshypothese bzw. Verstehensentwurf (LB 2.1, LB 3.2)
- Referieren/Präsentieren, adressatenorientiertes und themengerechtes freies Sprechen (LB 1.2); Vorbereitung auf Prüfungsgespräche (LB 1.3)

Anlage 1: Beispiel für eine Sequenzplanung, 14tägig im **Doppelstundenprinzip**

Zeitliche Orientierung	Kompetenzen und Inhalte
13/1 September	Selbstevaluation der SuS: <i>Welche Schwächen möchte ich beheben?</i> ¹ Methodische Kompetenz: <i>Was fordert welcher <u>Operator</u> von mir?</i> Texte planen und strukturieren, Interpretation literarischer Texte
13/1 Oktober	Methodische Kompetenz: <i>Was lese ich in den verbleibenden Monaten bis zum Abitur? Wann übe ich was (Schreibtraining)?</i> Interpretation literarischer Texte, Deutungshypothese Syntax, Orthografie
13/1 November	Interpretation literarischer Texte, Zitiertechnik, Texte überarbeiten, Stil, Ausdrucksvermögen
13/1 Dezember	Materialgestütztes Informieren, Stil, Ausdrucksvermögen, ggf. als Alternative zum Informieren bereits Argumentieren
13/1 Januar	Analyse pragmatischer Texte, daran anschließende Argumentation
13/2 Februar	Methodische Kompetenz: <i>Wie lese/entschlüsse ich eine Abituraufgabe?</i> Textbezogene oder Materialgestützte Argumentation, Syntax, Kohäsionsmittel, ggf. adressatenbezogenes Schreiben
13/2 März	Analyse/Interpretation von Texten (mit entsprechenden Aufgabenstellungen)
13/2 April	Methodische Kompetenz: <i>Zeitmanagement im Abitur, Prüfungsangst begegnen, abschließende Vorbereitungen</i>
13/2 Mai (ggf. Juni)	Referieren, Präsentieren, freies Sprechen (alles auf Basis der Analyse/Interpretation von Texten mit entsprechenden Aufgabenstellungen)

¹ Im Folgenden wird davon ausgegangen, dass eine Mehrzahl der SuS sich auf das schriftliche Deutschabitur vorbereiten möchte.